

Rechtzeitig vorsorgen

BAD MERGENTHEIM. Anlässlich des Darmkrebsmonats 2017 der Felix-Burda-Stiftung, veranstaltet die Rehaklinik ob der Tauber für Betroffene, Angehörige und Interessierte am Donnerstag, 30. März, eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Darmkrebs“. Zentrales Thema des Vortrags des Onkologen Dr. Frohmut Zipse, sind die Bedeutung und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Darmkrebsvorsorge. Beginn ist um 15 Uhr in der Rehaklinik ob der Tauber. Der Eintritt ist frei.

Das Risiko an Darmkrebs zu erkranken, steigt ab dem 50. Lebensjahr deutlich an, aber es kann bei familiärer Belastung oder bei entsprechenden Vorerkrankungen, wie zum Beispiel Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa, auch deutlich jüngere Menschen treffen. Grundsätzlich gilt: Darmkrebs kann jeden treffen – in jedem Alter. Über Darmerkrankungen zu reden, ist in der Gesellschaft immer noch ein Tabu. Ähnlich ist es mit Krebserkrankungen – wenn schon, dann haben es die Anderen.

Jährlich erkranken allein in Deutschland rund 60 000 Menschen neu an Darmkrebs. Mehr als 25 000 sterben jedes Jahr an den Folgen der Erkrankung. Dabei hat man im Kampf gegen den Darmkrebs eine echte Chance – die Früherkennung. Dr. Frohmut Zipse erläutert: „Rechtzeitig behandelt, ist Darmkrebs gut behandelbar. Man sollte keine Scheu haben und einen Termin zur Darmkrebsvorsorge, machen. Welche Untersuchungsmethoden effizient sind und wie sich das Darmkrebsrisiko durch Lebensstiländerung senken lässt, darüber referiert der Onkologe Dr. Zipse in seinem Vortrag. Weitere Informationen erhält man unter „www.rehaklinik-odt.de“.